



Foto: Freundeskreis Gärtnerhaus im Park

ERHALT statt ABRISS

Augsburg Kriegshaber:

Reese-Kaserne

Die verbliebenen 6–7 Gebäude der ehemaligen Kaserne sind nach den tiefgreifenden Konversionsmaßnahmen der letzten Jahre **mittlerweile das letzte baulich geschlossene Ensemble der 50-jährigen amerikanischen Militärpräsenz in Augsburg.**

Knapp 2 Jahrhunderte Historie seit Reiterkasernenzeiten der Königlich-Bayerischen Armee, Zeugnis auch der kriegstreibenden NS-Aufrüstungspolitik, aber vor allem **mehr als ein halbes Jahrhundert prägender deutsch-amerikanischer Augsburger Stadtgeschichte, wichtiges und einzigartiges Zeitzeugnis in unserer Stadt**, Ort voller Leben und Erinnerungen. **Ein wertvoller und unersetzlicher Mosaikstein in unserer langen und bedeutenden Stadthistorie!**

Hier dienten, lebten, arbeiteten, studierten Generationen von Amerikanern, fanden Augsburger Jobs und Freunde, gab es und gibt es unzählige Vernetzungen, Erinnerungen, Geschichten, Erlebnisse. Sogar die University of Maryland war hier mit untergebracht. Augsburg gehörte mit und wegen Gablingen zu einem der wichtigsten Stützpunkte in ganz Süddeutschland überhaupt.

Soll all dies untergehen, für immer verloren werden? Oder schafft es Augsburg, diesen so bedeutenden Teil seiner neueren Stadtgeschichte für die Zukunft zu bewahren? Diese gewachsenen Strukturen für Augsburger wie Besucher lebendig zu erhalten, durch **Umnutzung und **achtsame Ergänzung** in die Zukunft zu führen?**

Den Ort als zeitgeschichtliches Zeugnis zu erhalten, zu ermöglichen die Geschichte abzulesen? Umformung und Neunutzung – aber unter Beibehaltung der letzten noch erhaltenen Bestandsgebäude und des historischen Appell- und Exerzierplatzes.

Ein letztes Areal, an dem auf engem Raum Geschichte erlebbar wäre, das aber zugleich das »historische Herz« eines gerade neu entstehenden Viertels werden kann.

Die noch stehenden Gebäude, die laut rechtskräftiger Planung zum Abriss vorgesehen sind, sind die ehemalige Truppenkantine, die Sporthalle, später Kino, aktuell Reese-Theater, die Kradhalle mit daneben liegendem Fahnenplatz der Amerikaner, sowie die drei Mannschaftsgebäude mit den später ergänzten typischen amerikanischen Feuertreppen. Diese sechs Gebäude bilden ein architektur-historisch zeugnishaftes und bewahrenswertes Ensemble, das sich um einen großen Exerzier-bzw. Appellplatz gruppiert.

Ein kleines, begrenztes Areal von geringen Ausmaß, mit schönem alten Baumbestand um den Platz herum sowie hinter und neben den Bestandsgebäuden.

Ein idealer Platz um DER Quartiersplatz zu werden, ein wertvolles Forum, ein öffentlicher Raum in einem neu entstehendem Stadtviertel. Ein Platz mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten, Platz für Feste, Märkte, Veranstaltungen, aber auch einfach für die neuen Viertelbewohner für Begegnung und Aufenthalt; Aber: jedes einzelne der genannten Gebäude soll abgerissen werden, fast alle Bäume gefällt und der historische Exerzierplatz komplett überbaut werden.

Ein einzigartiges Potential – wäre es nicht wunderbar, sogar zwingend angemessen, dies den künftigen Generationen zu bewahren und zu übergeben?

Zahlreiche Städte haben bereits seit den 1990er Jahren eindrücklich bewiesen, daß ehemalige Kasernenanlagen **zukunftsträchtig** und **nachhaltig** in neue Stadtquartiere umgewandelt werden können, und zwar **ohne Totalabriss** und **geschichtsvergessenem Kahlschlag** historisch gewachsener Stadtstrukturen.

Diese einmalige Chance besteht nun zum letzten Mal hier in Augsburg. Es ist die letzte Möglichkeit, den Willen zu zeigen, **Tradition und Innovation** zu verbinden, das Alte zu bewahren und gleichzeitig alle Möglichkeiten für das Neue, Moderne offen zu halten, **unsere wechselvolle Geschichte** für unsere Nachkommen auch künftig baulich **ablesbar zu erhalten**.

Die Amerikaner und die Augsburger Bevölkerung haben Jahrzehnte einer gemeinsamen Geschichte. Arbeit, Freundschaften, Liebe, Nachbarn ... hier ist dies noch erlebbar, hier kann man den Kontext eines Militärareals mit all seiner mehr als 150-jährigen Geschichte, die bis ins bayerische Königsreich zurückgeht, noch ablesen, hier kann man Geschichte und die Verknüpfung bis in den Alltag der Augsburger Bevölkerung noch deutlich spüren. All die anderen amerikanischen Kasernen in unserer Stadt sind bereits untergegangen und nahezu vollständig ausgelöscht worden.

An diesem Standort, bei der Reese-Kaserne, könnte man **auf kleinstem Raum** diese Epoche der Augsburger Geschichte nachvollziehbar halten und zugleich innovativ in die Zukunft überführen.

Respekt und Achtung vor der über 50-jährigen gemeinsamen Geschichte und ein sorgsamer Umgang mit diesem Erbe sollten wichtiger sein, als mehr als 15 Jahre alte Bebauungspläne, die man jederzeit ändern könnte, wenn gesellschaftlich und politisch gewollt.

Die zurzeit gültige Planung für das fragliche Grundstück ist bereits mehr als 15 Jahre alt. Angesichts des dynamischen Wandels unserer Gesellschaft und veränderter Anforderungen an innovative Stadtentwicklung hat sich diesen mehr als zehn Jahren viel geändert, was zur Planungszeit nicht in dem Maße vorhersehbar war. Wir halten deshalb eine Überplanung

nach modernen Anforderungen für dringend nötig, ein Festhalten an veralteten Planungen für kurzfristig und ignorant. Die Konversion des ehemaligen Westkrankenhauses an der Langemarckstraße in den 1980er Jahren hat erfolgreich gezeigt, daß ehemalige Kasernenbauten nachhaltig und behutsam in den auch heute dringend benötigten, günstigen, Wohnraum umgewandelt werden können.

Die drei Mannschaftsgebäude an der Sommestraße sind faktisch identisch mit den ehemaligen Blöcken des Westkrankenhauses, heute eine gepflegte Wohnanlage der WBG. So konnte- und kann heute auch noch- Wohnraum mit maximaler Ressourcenschonung hergestellt werden, unter Verwendung der in solider Ziegelbauweise erstellten Baukörper. Die bereits verbaute graue Energie ist in einem guten Zustand und könnte hier ebenso wie genanntes Beispiel an der Langemarckstraße in die Zukunft überführt und weiter genutzt werden. Hier könnte Platz für dringend benötigte Einrichtungen wie Stadtteiltreff oder Kinderkrippe/-garten, gar die zurzeit diskutierte Ausbildungsstätte für Pflegeberufe sein. z.B. in der ehemaligen Kantine mit rückwärtigem Grünareal und wunderbarem Altbaumbestand. In den ehemaligen Mannschaftsblöcken, bzw. früher auch University of Maryland, könnten Praxen, Beratungszentren, etc. aber auch sehr gut wirklich kostengünstige Wohnungen geschaffen werden. Die Kradhalle mit dem wunderbaren Grünareal, alten Bäumen und seitlich dem noch existierenden amerikanischen Fahnenmast, hätte Platz für Veranstaltungen, workshops, Vereine, Werkraum für Schulen oder könnte auch einem Bildhauer, Fotografen o. ä. ein geräumiges Großatelier bieten. Ideen, Nutzungskonzepte könnte man bestimmt genug finden.

Das Reese-Theater, früheres amerikanisches Kino, könnte weiterhin seinen kulturellen Erfolgsweg fortsetzen, vielleicht in Kooperation mit neu entstehenden Umgebungsstrukturen. Denn – der aktuell diskutierte neue Standort für das **Peutinger Gymnasium**, ein Neubau auf dem Reese-Areal wird als Option genannt, könnte in den ehemaligen Gebäuden der US-Garnison eine Zukunft haben. **Unter Bewahrung alter Baustrukturen, ressourcenschonend und trotzdem innovativ.** Aber auch andere sanierungsbedürftige Schulen könnten hier ein Ausweichareal erhalten, im Bestand und in modernen Ergänzungsbauten.

So könnte am historischen Standort der University of Maryland der US Army ein neuer **Bildungscampus West** für Augsburg entstehen und Augsburgs Stadt-und Zeitgeschichte an historischen Originalen, allerdings neu genutzt und angepasst an die modernen Erfordernisse, ablesbar und lebendig gehalten werden.

Die dringend nötige Wohnbebauung kann auch weiterhin vollzogen werden, allerdings ohne Totalabriss und mit Modifizierungen. Neubauten an Standorten, die es ermöglichen dieses historische Kernareal, ein Bruchteil der früheren gesamten Reese-Kaserne, zu bewahren.

Die Eigentumsverhältnisse ermöglichen bzw. erfordern einen besonders verantwortungsvollen Umgang mit dem Altbestand:

Das Gelände ist in den Händen der AGS, die sich wiederum zu 100 Prozent in kommunalem Besitz befindet. Es sind somit sämtliche Kurskorrekturen möglich!

Bewahren wir das Ensemble Reese vor der Zerstörung und lassen wir Raum für künftige Entwicklungen durch den Erhalt der Gebäude! Bewahren wir jetzt das Bewahrenswerte, bevor es für immer ausgelöscht ist.

Haben wir Mut zur Zukunft mit Geschichte.

Reese erhalten. Jetzt. Für uns und kommende Generationen.

Gezeichnet

Initiative »Augsburgs Erbe bewahren«

V.i.S.d.P.

Alex Blümel

Freundeskreis »Gärtnerhaus-im-Park«

Augsburg im März 2019

Wir möchten Sie darum bitten, sich mit uns für einen Erhalt dieses kleinen noch verbliebenen allerletzten amerikanischen Kasernenareals einzusetzen.

Verfolgen Sie unsere Bemühungen auf den Seiten (hp oder fb) der Initiative Freundeskreis »**gaertnerhaus-im-park**«, schreiben Sie uns eine mail **hallo@gaertnerhaus-im-park.de**, unterstützen Sie uns durch Ihr Interesse oder gar Mitarbeit. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme.

Vielen Dank

gaertnerhaus-im-park.de

www.facebook.com/gaertnerhausimpark/



**FREUNDESKREIS
GÄRTNERHAUS
IM PARK**